WGaktuell

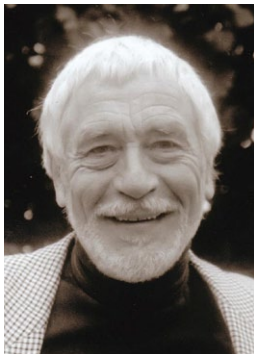
Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 13/14 **Nr. 1**

Der Geruch von Alt und Ammoniak …

Teil der Schulchronik sind Erinnerungen von WG-aktuell-Chefredakteur G. Dahinten ans alte WG

Im Oktober 2014, also zeitig vor Weihnachten, wird die Schulchronik des Wieland-Gymnasiums erscheinen – die erste umfassende Gesamtschau der Schulgeschichte. Sie beginnt mit dem frühesten bisher bekannten Datum, der Erwähnung einer Biberacher Lateinschule 1278, und verfolgt den Werdegang der Schule über ein dreiviertel Jahrtausend hinweg bis in die Gegenwart. Sie ist ein Herzensanliegen von Schulleiter Wolfgang Schott. Kompetent betreut wird sie von Dr. Thomas Herfurth, der als Geschichtslehrer am WG nun gewissermaßen selbst zum Geschichtsschreiber wird.

Zu den Geschichte(n)-Schreibern gehört auch Gunther Dahinten (Foto). Er war 1962 bei denjenigen, die als Erste das Abitur im neuen Wieland-Gymnasium ablegten. 520 Monate danach ging er wieder eine Liaison mit dem WG ein: aus naheliegendem Grund nicht mehr als Schüler, sondern durch die journalistische Arbeit fürs WG-aktuell, zu der ihn 2005 der damalige Schulleiter Dr. Hanno Wulz gewinnen konnte. Das ist also auch schon ein Stück Schulgeschichte: die Entstehung und der erfolgreiche Fortbestand dieser Schulzeitschrift, die sich in Form und Inhalt als Spiegelbild gymnasialen Anspruchs versteht.



Die Erinnerungen von Gunther Dahinten blenden zurück in die Nachkriegsjahre, als noch der Ochsenhauser Hof das Schulhaus war, mit Dependancen im Spital und in der Gewerbeschule am Kirchplatz und mit Wanderungen zur Musik ins Pestalozzihaus (wo nie alle ankamen, weil für sie die Musik in der Wirtschaft „Hahnen“ spielte) oder zu Turnen und Leichtathletik in die Gigelberg-Turnhalle und auf den Sportplatz mit seiner holprigen 100-Meter-Aschenbahn. Wer die Räume des Ochsenhauser Hofs, der schönen Altenbegegnungsstätte von heute, kennt, mag sich schwer vorstellen, was das in den Fünfziger Jahren für ein alter Kasten war, mit seinen monströsen Gussöfen und ihrer Affenhitze, mit generationengeschundenem Mobiliar, mit dem Geruch nach Alt und nach Ammoniak aus den teergestrichenen Urinalen und mit dem berühmten Brückchen zwischen dem Ochsenhauser Hof und dem (längst verschwundenen) Zeughaus, dem zweiten Bauteil des Gymnasiums – jenem Brückchen, das auch „gefährlich“ war, weil es in diesem Nadelöhr unliebsame Begegnungen mit älteren Schülern und dem Lehrkörper geben konnte.

A propos Lehrkörper: Da waren die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu heute sehr unterschiedlich bedient, erinnert sich Dahinten. Edelpatriarch Dr. Wenk an der Spitze, daneben eine weit auseinanderklaffende Mischung pädagogischer und menschlicher Qualitäten und somit höchst unterschiedlicher Motivationsfähigkeiten. Aber man konnte an diesen Lehrern auch „Mensch“ lernen, schreibt der Abiturient von 1962, der sich an den lustigen öffentlichen Umzug vom WG (alt) ins WG (neu) im Dezember 1961 erinnert, für die damalige Zeit ein außergewöhnliches „Event“. Immer noch angetan ist Dahinten vom architektonischen Glanzstück des WG-Neubaus von 1962, ebenso von der gelungenen baulichen und konzeptionellen Erweiterung seiner ehemaligen Schule, die nach neun intensiv erfahrenen Jahren bis heute „sein“ WG ist. (dah)

AUFRUF

Alte Schulhefte, Schulranzen und …

Um die Schulchronik lebendig bebildern zu können, erbittet die Redaktion von den Ehemaligen des WG Gegenstände aus früheren Zeiten des Wieland-Gymnasiums bzw. der alten Oberschule. Gedacht ist an Schulhefte mit und ohne Lehrer-Korrekturen, an altes Schreibgerät, an Schulranzen und -taschen, Turnschuhe mit Beutel, „schlaue“ Spick-Einrichtungen. Die Gegenstände werden fotografiert, so dass sie die Texte der Schulchronik illustrieren können. Das Werk soll durch seine Gestaltung besonders lesefreundlich werden. Das zeitliche Limit für die Gegenstände reicht von den Anfängen bis zu den 90er-Jahren. Nur: bitte keine Klassenfotos mehr! Meldungen an Corinna Rogger per E-Mail: crogger@teamrogger.

EDITORIAL

Liebe Schulgemeinde,

das Schuljahr läuft - trotz der Kürzungen im Bereich der individuellen Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler. Natürlich kann diese damit nicht mehr gleich funktionieren wie zuvor, aber ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, alle wesentlichen Teile unserer Förderung zu retten. Dies lag uns sehr am Herzen, hatte doch die Fremdevaluation, deren Ergebnisse dem Elternbeirat bereits vorgestellt wurden, bescheinigt, dass eine unserer Stärken gerade in diesem Bereich liegt. Ich möchte mich nachträglich bei allen bedanken, die an der Evaluation teilgenommen haben. Auf der Basis der Ergebnisse erarbeitet bereits jetzt eine Arbeitsgruppe die Bereiche, um die wir uns verstärkt kümmern möchten. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch dem Förderverein und allen Spendern, die es ermöglicht haben, unserem Steinway wieder Flügel zu verleihen – er klingt wunderbar und stimmt damit ein auf eine hoffentlich besinnliche Vorweihnachtszeit und frohe Weihnachten.

Ihr Wolfgang Schott

Bei schönstem Wetter wurden auf dem Schulhof Donautänze einstudiert.

Zumba, Schach und Stocherkahn

Projekttage am WG boten eine überwältigende Fülle an Möglichkeiten

Bevor auch die Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums am letzten Schultag des vergangenen Schuljahres ihre Zeugnisse ausgehändigt bekamen und in die wohlverdienten Sommerferien starten konnten, hatten sie die beiden Tage davor die Möglichkeit, aus über 50 Projekten auszuwählen und zwei interessante und abwechslungsreiche Schultage der besonderen Art zu erleben.

Nachdem im Sommer 2012 das Jubiläums-Schulfest für einen gelungenen Abschluss des Schuljahres sorgte, bei dem die einzelnen Klassen verschiedene Projekte durchführten und anschließend präsentierten, beschlossen Gesamtlehrer- und Schulkonferenz, diese positiven Erfahrungen zu nutzen und am Ende des Schuljahres 2012/13 zwei Projekttage durchzuführen.

Dem Organisationsteam mit den WG-Lehrern Heiko Dörfer, Melanie Joos, Regine Kamradek, Magnus Koch, Karin Kremsler, Thomas Mütz, Steffen Püschel und Ellen Sauter stellte sich nun unter anderem die Aufgabe, die Projektwünsche von über 800 Schülern in Einklang mit den angebotenen ein- und mehrtägigen Projekten zu bringen.

Lehrer, Schüler, aber auch Eltern leiteten die unterschiedlichsten Projekte, aus denen diesmal die einzelnen Schüler unabhängig vom Klassenverband auswählen konnten. Angeboten wurden Mal-, Tanz- und Kochkurse, Ausflüge in die Umgebung, in Museen oder in die nähere oder weiter zurückliegende Geschichte. Es wurde gebastelt, gehäkelt, gepokert und Musik gemacht. Sogar Trickfilme wurden gedreht. Eine Gruppe fuhr Stocherkahn in Tübingen, eine andere ging wakeboarden in Pfullendorf. Ein Quadrocopter entstand und Schulsanitäter wurden ausgebildet. Stark vertreten waren natürlich auch die sportlichen Angebote. Die jüngste Projektleiterin kam dabei aus der 6. Klasse und organisierte für 30 Schülerinnen und Schüler einen Zumba-Tanzkurs. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an alle Projektleiterinnen und Projektleiter!

Wie man mehrfach hören und sehen konnte, haben die Projekte bei vielen Schülerinnen und Schülern einen bleibenden Eindruck hinterlassen und „richtig Spaß gemacht", was auch die hier abgedruckten Bilder belegen (Fotos: Joos / Püschel / Foto-Projekt). Weitere Impressionen gibt es auf der Schulhomepage www.wieland-gymnasium.de unter der Rubrik WG aktiv. Steffen Püschel

Zu den Fotos von oben nach unten:
Beim Schach konnten sich zukünftige Meister messen.

Feuer, Pech und Schwefel waren Gegenstand des Projektes Faszination Chemie.

Eine Universitätsstadt auf besondere Art und Weise erleben konnte man beim Stocherkahnfahren vor der historischen Stadtkulisse von Tübingen.

Achtung, Falschmünzer am Werk! Beim Projekt Geldfälschen wie die Römer ging es heiß her.

So lecker kochten nicht nur die alten Römer!

Das Hilfsangebot besteht weiter

Ellen Sauter ist neue Beauftragte für Beratung am Wieland-Gymnasium

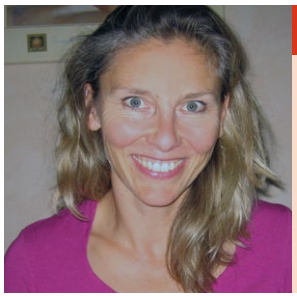
Zum Ende des letzten Schuljahres verließ mit Gabriele Wohlfart die bisherige Beratungslehrerin das Wieland-Gymnasium. Ihre Stelle konnte leider nicht sofort neu besetzt werden, da die Ausbildung zum Beratungslehrer bzw. zur Beratungslehrerin mehrere Jahre dauert. Ein großer Teil der Beratungsaufgaben kann aber schon jetzt von Ellen Sauter als neuer „Beauftragten für Beratung“ übernommen werden.

Ellen Sauter unterrichtet seit 1999 die Fächer Französisch und Sport am Wieland-Gymnasium. Neben ihrer Klassenlehrertätigkeit war sie auch als Verbindungslehrerin über mehrere Jahre beratend im Einsatz. Bis die Stelle des Beratungslehrers offiziell neu besetzt werden kann, wird Frau Sauter im Bedarfsfall von Karin Miehle, der Beratungslehrerin am Pestalozzi-Gymnasium, bzw. von der psychologischen Beratungsstelle professionell unterstützt.

Die Angebote der Beauftragten für Beratung sind unter anderem:

- individuelle Information und Beratung von Schülern und Eltern über den für den jeweiligen Schüler geeigneten Bildungsgang (Schullaufbahnberatung)
- individuelle Hilfe für Schüler mit Lernschwierigkeiten (Wochenpläne erstellen / Hausaufgaben-Tipps / Lernzeiten festlegen / Lernen lernen …)
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote, wie zum Beispiel bei der schulpsychologischen Beratungsstelle
- Studienberatung (Information und Organisation von Veranstaltungen)

Text: E. Sauter / K. Hahn, Foto: Sauter



K O N T A K T

Sprechzeiten:
Dienstag: 11.00 – 11.45 Uhr
(nur nach Voranmeldung /
auch andere Termine möglich)
Raum: E 321
ellen.sauter@wieland-gymnasium.de

K U N S T - A G

Intensive Tage an rostigem Zeug
Kreativität – geflext und geschweißt!

Die Umsetzung von Lehrplanzielen auf ganz besondere Weise erfuhren Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 des Profilkurses Bildende Kunst. Während des 2-tägigen Schweißkurses entstanden zum Prinzip „aleatorische Verfahren“ Skulpturenmontagen aus Altmetall und Schrottteilen. Neben der Herausforderung, die gefundenen Gegenstände zu entfunktionalisieren bzw. sie in einen neuen Bedeutungszusammenhang zu bringen, stand die Begegnung mit der Technik des Schweißens im Vordergrund. Dieser von Herrn Hudy, Calw, begleitete Kurs fand schon zum 2. Mal am WG statt und soll in den kommenden Profilklassen BK10 wiederholt werden. Zum Ausbau des Werkhofs, auf dem diese Unternehmung stattfand, sucht das WG eine Feldschmiede, Amboss, Zangen etc.. Wer Gerätschaften dieser Art abgeben kann, möge sich mit der Schule in Verbindung setzen. Die Skulpturen werden demnächst in den Gängen des Wieland-Gymnasiums ausgestellt.

Text und Foto : Heinz Dress

P R E S S E - A G

Neu am WG – Die Presse-AG stellt sich vor

Seit einigen Wochen gibt es eine „Presse-AG“ am Wieland-Gymnasium. Die neunköpfige Truppe aus der Klasse 7d (Foto rechts) hat sich zum Ziel gesetzt, die Berichterstattung aus dem Schulleben mit eigenen Texten zu ergänzen, Lehrer und Schüler zu interviewen und vorzustellen und aktuelle Themen aus Schülersicht einzubringen. Zusammen mit der betreuenden Lehrerin Sabine Lamers hofft die Presse-AG auf eine gute Zusammenarbeit mit dem WG-aktuell, der Schüler- und Lehrerschaft und vielleicht auch einmal mit der Zeitung. Klingt das auch für euch interessant? Habt ihr Lust mitzumachen? Dann sprecht AG-Leiterin Sabine Lamers an oder schreibt ihr eine E-Mail! Bei uns seid ihr herzlich willkommen!

Text: Presse-AG

Die Schülerinnen und Schüler des WG in Assisi

Licht an!

Im Dunkeln oder Halbdunkeln ohne Licht mit dem Fahrrad zu fahren ist sehr gefährlich.

Achtet deswegen unbedingt auf eine funktionierende Beleuchtung eurer Drahtesel!

Eine Reise ins Gegensätzliche

Höchst eindrückliche Jugendfahrt nach Assisi mit Religionslehrerin Melanie Gerner

„Hier wurde alles auf den Kopf gestellt." So beschreibt ein unbekannter Dichter die Stadt Assisi (Italien). Doch stimmt das wirklich? Wir, 15 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums, hatten auf der freiwilligen Jugendfahrt nach Assisi im Frühjahr 2013 die Möglichkeit, dieser These auf den Grund zu gehen und dem stressigen und vollen Alltag für ein paar Tage zu entkommen.

Obwohl wir in einem „Schwesternhaus" der Schwestern von „santa croce" sehr einfach und ohne großen Komfort lebten und uns selbst versorgten, fühlten wir uns erfüllter denn je. Wir hatten alles andere als einen getakteten, stressigen Zeitplan abzuarbeiten; vielmehr hatten wir Zeit zur intensiven Beschäftigung mit uns selbst. Wir gingen auf den Wegen von Franziskus, dem berühmten Ordensbruder der Stadt, und machten Rast an besonderen Orten von Assisi: der Stadtpfarrkirche St. Rufus, der Basilika, der Kirche St. Klara, dem Monte Subasi (Foto) und dem Kloster St. Damiano, in dem wir auch das Morgengebet der Ordensschwestern miterlebten.

Wir lernten den Ordensbruder Pater Thomas kennen, der uns durch die Franziskuskirche führte und zu einem Gespräch am Abend zu uns kam und mit uns über das geistliche Leben sprach und unsere Fragen beantwortete. Die Franziskuskirche war auch danach eine beliebte Anlaufstelle für viele von uns Schülern, da es ein schlichtweg magischer Ort und bestens geeignet ist zum stundenlangen Nachdenken. Dort feierten wir außerdem den Gottesdienst mit. Nicht zuletzt gehörten abends unsere selbst gestalteten Andachten zu den intensiven Eindrücken dieser Reise, da sie den Tag Revue passieren ließen und zur inneren Ruhe verhalfen.

Wegen der durchweg tiefen Eindrücke, der magischen Atmosphäre in der ganzen Stadt und der Zeit für Gespräche wurde uns schnell klar: „Wir wurden auf den Kopf gestellt."

Text /Foto: Annelie Plachetka (St.11)

„Am Ende einer erlebniseichen Woche besuchten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften aus Świdnica und Biberach die internationale Jugendbegegnungsstätte im schlesischen Kreisau.
Foto/Text: Birkle/Merz

Deutsch-polnische Freundschaft lebt

Der Schüleraustausch mit Schweidnitz hat Tradition am Wieland- und Pestalozzi-Gymnasium

„Do widzenia!"- Auf Wiedersehen (in Biberach) hieß es beim Abschied im polnischen Świdnica (Schweidnitz). Ca. 788 Kilometer haben die insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi- und des Wieland-Gymnasiums mit ihren Lehrkräften Evelyn Birkle und Christian Merz im Bus zurückgelegt, um eine erlebnisreiche Woche mit Schülerinnen und Schülern der dortigen Partnerschule, dem I. Liceum „Jan Kasprowicz" zu verbringen.

Auf der Fahrt dorthin wurde ein Zwischenstopp in der historischen Altstadt von Dresden und im sorbischen Bautzen mit Übernachtung eingelegt. Bei der Ankunft in Schweidnitz wurden die Biberacher Gastschüler freudig erwartet. Am ersten Wochenende stand das Kennenlernen der Austauschpartner und der Familie im Mittelpunkt. Bei Ausflügen in die nähere Umgebung oder auch einfach nur zu Hause erhielt man viele Einblicke in das polnische Alltagsleben und die dortige Kultur. Die deutsche Schülergruppe wurde in der polnischen Partnerstadt Biberachs herzlich aufgenommen, und nach der Begrüßung durch den Schulleiter Robert Kasków und die verantwortliche Lehrerin Bozena Furmankiewicz gab es am Montag einen kurzen Einblick in den Schullalltag.

Zum abwechslungsreichen Wochenprogramm gehörten auch Ausflüge nach Breslau, berühmt für sein Rathaus, ins Riesengebirge, nach Hirschberg und der Besuch weiterer lokaler Sehenswürdigkeiten. Viel zu schnell kam die Abschiedsparty am letzten Abend vor der Heimreise, und trotz kleiner Verständigungsprobleme freuen sich alle Austauschteilnehmer auf den September 2014 - dann kommen nämlich die polnischen Freunde zum Gegenbesuch nach Biberach.

Juliane Scharch, Kl.11

Spass und Action beim 5er-Wochenende

Vieles war gut und toll, aber die Schüler sehen auch noch Verbesserungsmöglichkeiten

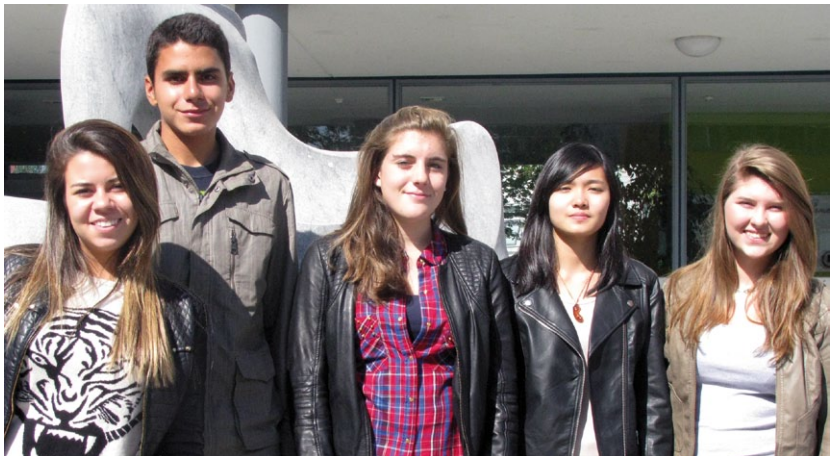
Wieder einmal war es soweit: 5.-Klässler und KS2er verbrachten am 9. und 10. November ein Wochenende in der Schule. Neben Spiel, Spaß, Abenteuer und vielen schönen Momenten gab es auch negative Augenblicke. All das haben wir in einem Interview mit beiden Gruppen heraus gefunden. Fiona Strohm und Nina Eickmeier fragten. Lucio (10 Jahre) und Emilia (11 Jahre) aus der 5a erzählten von ihren 5-er-Wochenend-Erlebnissen.

WG: Wie gefällt es euch an der Schule? Habt ihr euch gut eingelebt?
Lucio: Es gefällt mir, aber ich finde, das WG hat zu viele Stockwerke.
Emilia: Also mir gefällt es.
WG: Wie fandet ihr das 5-er Wochenende und was habt ihr alles gemacht?
Lucio: Ich fand es sehr gut, wir haben eine Nachtwanderung gemacht.
Emilia: Am Anfang haben wir auch noch Spiele gespielt und zum Essen gab es Pizza.
WG: Würdet ihr so was gerne noch mal und später eventuell auch mal für die Kleinen machen?
Emilia: Ja, schon.
WG: Gab es auch Sachen, die euch nicht so gefallen haben oder die ihr besser gemacht hättet?
Lucio: Mir hat nicht so gefallen, dass ein Mädchen aus der KS2 zum Einschlafen Geschichten für 5-jährige vorgelesen hat.
Emilia: Mir hat nicht gefallen, dass uns erst gesagt wurde, wir könnten Hangover oder Hobbit schauen, aber dann waren es die Simpsons, weil die Filme ab 12 waren. Das hätte man uns echt sagen können. Außerdem hätte man die Oma bei der Nachtwanderung verbessern können: z.B. ein Mädchen und keinen Jungen mit Perücke.
WG: Was war das Highlight des Abends?
Lucio: Ich fand, die gruselige Nachtwanderung, an der wir am Schluss richtig erschreckt wurden.
WG: Habt ihr neue Freunde gefunden und euch besser kennengelernt?
Emilia: Ja, das hat einem schon sehr geholfen, weil man da auch mehr Zeit zum Reden hatte und eine ganze Nacht zusammen verbracht hat.

Teresa aus Kursstufe 2 erzählt aus ihrer Sicht.

WG: Wie war das 5er-Wochenende für dich ?
Teresa: An sich war es ganz cool, es war jedoch sehr anstrengend, 100 Kinder zu betreuen, vor allem weil ein paar Organisatoren nicht so gut mitgemacht haben.
WG: Was hat dir sonst nicht so gut gefallen?
Teresa: Bei der Nachtwanderung war es schwer die Kinder im Auge zu behalten, vor allem wenn diese aufs Klo mussten oder Durst hatten etc.
WG: Wie lange hat die Organisation gedauert ?
Teresa: Wir haben im September angefangen zu planen.
WG: Würdest du so etwas nochmal organisieren?
Teresa: Ehrlich? Nur wenn mir die komplette Stufe zusagt, dass sie dann wirklich motiviert sind und mitmachen.
WG: Würdet ihr sonst noch etwas verbessern?
Teresa: So wie es für mich rüberkam, hat es den Kindern sehr gefallen und das ist die Hauptsache!

WG-international:
Im laufenden Schuljahr 2013/14 besuchen fünf Jugendliche aus aller Welt als Gastschülerinnen und Gastschüler das Wieland-Gymnasium, um richtig gut Deutsch zu lernen:
v.l.n.r.:
Giovanna Condez (Brasilien, Kl. 10c)
Santiago Gonzalez Ojeda (Mexiko, Kl. 10d)
Esther Chionetti (Italien, Kl. 10d)
Lin Ying (China, Kl. 8c)
Karlie Logau Naphy (USA, Kl. 9d)
Herzlich Willkommen!
Text/Foto: V. Hergenröther



C H I N A

Zwei Jahre China-AG mit Frau Zhuo über die chinesische Kultur haben sich gelohnt: Vom 24.10 bis zum 6.11 durften wir, 9 Schüler der Stufen 9-11, am China-Austausch teilnehmen. Wir besuchten unsere Partnerschule in Shanghai, anschließend unternahmen wir eine kurze Rundreise in China. In Biberach wurden wir mit dem Bus am WG abgeholt zur Fahrt nach Frankfurt und von dort zum Flug nach Shanghai. Unsere Austauschschüler erwarteten uns, und nach der Begrüßung kamen wir zu ihnen in die Familien. Die Partnerschule des Wieland-Gymnasiums, die Senior High School, hat rund 1000 Schüler, die im riesigen Schulkomplex auch übernachten. Natürlich hatten wir Zeit für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Shanghai. Mit dem Zug ging es weiter nach Qufu (sprich: Tschüfu), der Heimat des Konfuzius. Von Qufu fuhren wir weiter und bestiegenden Tai'shan, den „heiligsten Berg Chinas". Zum Abschluss der Reise durfte auch Beijing (Peking) nicht fehlen. Voller Erinnerungen flogen wir von Peking nach Hause zurück. Die Reise war ein Erlebnis,wir freuen uns schon auf den Rückbesuch aus Shanghai nächstes Jahr.

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

Der neue Elternbeiratsvorstand

ELTERNBEIRATS VORSTAND

Der neue Elternbeirat des Wielandgymnasiums, in der letzten EBR- Sitzung von den Elternvertretern gewählt:
Foto oben, obere Reihe v.l.n.r.:
Frank Ladel (Vorsitzender)
Andrea Tiebel-Quast (Öffentlichkeitsarbeit / WG-aktuell)
untere Reihe v.l.n.r.:
Claudia Kubitza (Öffentlichkeitsarbeit / WG-aktuell)
Elisabeth Pollak-Willske
Ulla Franken

Maria Schiller wurde herzlich verabschiedet - wir danken ihr für ihren großen Einsatz für unsere Schule!

Lob und Kritik beim Mensa-Test

Positive Eindrücke überwogen beim „Selbstversuch" des Elternbeirats

Über die Mensa wird so einiges gesagt – wir vom Elternbeirat wollten wissen, was dran ist. So haben wir, Andrera Tiebel-Quast und ich, uns zum Essen in der Mensa verabredet, um uns eine eigene Meinung zu bilden.

Unser erster Tag: Am Montag waren wir gegen 12:40 Uhr in der Mensa. Es gab fast keine Schlange, wir konnten sofort zur Essensausgabe gehen und wurden freundlich bedient. Wir wurden gefragt, was und wie viel wir wollten. Die Mensa war relativ gut gefüllt, allerdings hatten auch viele ihr eigenes Essen dabei oder auch mal einen Döner aus der Stadt. Sowohl auf der WG- als auch auf der PG-Seite gab es mitten zwischen den Schülern je einen Tisch, an dem Lehrer saßen.

Wir probierten Chicken Wings mit Reis und gemischtem Gemüse sowie asiatisches Gemüse mit Reis. Qualitativ waren beide Gerichte in Ordnung, nur das Gemüse war leider sehr weich gekocht; Vitamine waren dann wohl kaum mehr drin. Auch stellten sich beide Gemüsevarianten als nahezu identisch heraus; das asiatische Gemüse bestand aus der gleichen Basis, ergänzt durch etwas Soße, ein paar Sojasprossen und Blumenkohl.

Am Donnerstag bildete sich kurz nach Ende der sechsten Stunde eine Schlange, allerdings war die Wartezeit maximal 7 Minuten. Bereits um 12:45 Uhr konnten wir ohne jegliche Wartezeit zur Essensaugabe gehen. Es gab an diesem Tag Schupfnudeln mit Frikadelle, vegetarisch oder mit Fleisch, mit Wurzelgemüse und dazu Salat. Das Essen war wieder in Ordnung, der Salat frisch. Mit den Salatsoßen ist es jedoch nicht so ganz einfach. Durch die weißen Plastikflaschen ist kaum zu erkennen, welche Soße sich darin befindet und die Schilder sind nicht mehr lesbar oder gar nicht vorhanden. Glasflaschen, vielleicht mit Spender zum Drücken, wären viel angenehmer und sauberer.

Wieder Montag - doch heute gehen wir in die Cafeteria. Unsere Wahl: Currywurst mit Spätzle und „Mensa-Burger" (Brötchen mit Frikadelle, Tomate und Salat); Obst mit Joghurt und dazu Kaffee. Ein vollwertiges Essen ist dies nicht, aber diesen Anspruch hat die Cafeteria auch nicht. Heute ist wenig los, aber es ist auch noch sehr früh, erst 11:45 Uhr. Es werden kaum komplette Essen verzehrt, meist nur Snacks. An vielen Tischen wird überhaupt nicht gegessen; man lernt, macht Hausaufgaben, dazu gibt es Kaffee oder einen Donut.

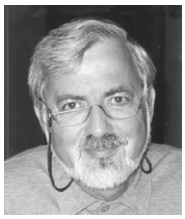
Während unserer Testbesuche haben wir mit einigen Schülerinnen und Schülern gesprochen. Die meisten gehen ca. ein- bis zweimal pro Woche in die Mensa, manche auch nur in die Cafeteria auf einen Kakao oder Kaffee. An der Qualität hatte niemand etwas auszusetzen. Die Auswahl der angebotenen Speisen sei jedoch nicht sehr abwechslungsreich. Dennoch war der Tenor: es wäre schade, wenn es die Mensa nicht gäbe.

Fazit: Das Essen ist in Ordnung. Zu Hause schmeckt es zwar besser; man merkt, dass in der Mensa vor Ort nur aufgewärmt wird. Aber so wurde das Konzept der Mensa definiert. Vielleicht müsste man daran etwas ändern. Die Atmosphäre in der Mensa ist angenehm. Auffallend ist es, wie sauber alle Tische sind. Ständig ist die Aufsicht des Dornahofs dabei, Tische aufzuräumen und abzuwischen. Dies ist sicher gut gemeint, in unseren Augen aber zu viel. Es verleitet die Schüler dazu, nicht selbst darauf zu achten, den Tisch sauber zu verlassen. Gemessen an der Schülerzahl der beiden Gymnasien gehen sehr wenig Schüler in die Mensa. Dies liegt jedoch wohl weniger an der Qualität des Essens, als vielmehr daran, dass die meisten im Ganztagesbetrieb auch mal das Schulgelände verlassen wollen, wenigstens in der Mittagspause. Trotzdem wäre es gut, zu überdenken, was am Angebot geändert werden könnte, damit doch mehr Schüler die Mensa nutzen.

Text: Claudia Kubitza, Foto: AndreaTiebel-Quast

Zwei profilierte „Profs“

Ludwig Gauckler emeritiert, ehrenvolle Berufung für Tillmann Buttschardt



Ludwig Gauckler (WG-Abi 1967) studierte an der Uni Stuttgart Physik und Materialwissenschaften. Nach seinem Diplom forschte er am Max-Planck-Institut für Metallforschung in Stuttgart auf dem Gebiet der Struktur- und Funktionskeramiken und promovierte 1976 zum Dr.rer.nat. Von 1976 bis 1978 war er wissenschaftlicher Assistent an der Uni von Michigan in Ann Arbor. Ab 1979 leitete er die zentrale Forschung für keramische Werkstoffe der Alusuisse-Lonza. Über diese Forschungen („Hochleistungskeramik – eine neue Werkstoffklasse“) berichtete er 1990 auf Einladung seines Klassenkameraden Gottfried Schönberger (Vorstand des Fördervereins) in der VHS Biberach. Von 1988 bis 2013 war er Professor für Werkstoffe an der ETH Zürich und Gastprofessor an der Uni Tsinghua in Peking. Schwerpunkte seiner Forschung sind Hochtemperatur-Supraleiter und leitfähige Oxide für Brennstoffzellen und Sensoren sowie die Kolloidchemie. Er hält 15 Patente, ist Autor von 180 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Mitherausgeber mehrerer Fachzeitschriften.

Prof. Dr. Tillmann K. Buttschardt (geboren 1966 in Biberach, WG-Abi 1985, Sohn von Studiendirektor Dieter Buttschardt (WG-Abi 1943) begann seine akademische Karriere an der Universität Karlsruhe. Vom Wintersemester 2007-08 an als Dozent und seit April 2008 als Professor für Landschaftskunde war er bis 2008 an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) tätig. Inzwischen wurde Buttschardt an eine Professur für angewandte Landschaftsökologie und Raumplanung an die Westfälische Wilhelms-Universität in Münster berufen.

Buttschardt studierte Geoökologie an der Universität Karlsruhe, wo er 2000 mit dem stadtökologischen Thema „Extensive Dachbegrünungen und Naturschutz“ bei Manfred Meurer am Institut für Geographie und Geoökologie der Universität Karlsruhe promovierte. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Stadtökologie sowie die Raum- und Umweltplanung, dabei insbesondere die wissenschaftliche Analyse von Dachbegrünungen. Weiterhin gilt Buttschardt als einer der wenigen deutschsprachigen Experten für Benin und Burkina Faso.

Die Menschheit ist heute in der Lage, die Naturkreisläufe in einem ganz grundsätzlichen Maße zu verändern und so ernste und gravierende Folgen für das eigene Überleben hervorzurufen. Prof. Dr. Tillmann K. Buttschardt, jetzt Hochschullehrer am Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster, setzt deshalb auf eine langfristige ökologische Planung. Schon allein aufgrund der zunehmenden Erderwärmung sollten sich, wie er sagt, die Planer am Beispiel der Förster orientieren, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit seit Jahrzehnten und in Zeiträumen über 100 Jahren ihre Wälder einrichten. Besonderes Augenmerk müsse dabei auf die Erhaltung der Biodiversität, also der Vielfalt der Arten und der Ökosysteme, gelegt werden. So untersucht Prof. Buttschardt u. a. die Verbreitung von Pflanzen und Tieren . G. Schönberger

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Manfred Rommel ist tot. (24.12.1928 - 07.11.2013, WG-Abi 1947), 1972 - 1974 Staatssekretär im Finanzministerium Baden-Württemberg, 1974 - 1996 OB von Stuttgart, Präsident des Städtetags. Bekannt für seine humorvollen Sprüche: „Humor ist wichtig, weil er entkrampft“. Autor mehrerer Bücher, u.a. „Neue Sprüche und Gedichte“.
Gunther Dahinten (WG-Abi 1962): Sein neuestes Buch „Biberach lacht und schafft“ erschien im November 2013 mit 28 launigen Kapiteln („Liebeserklärungen“ laut SZ) über Biberach und seine Bewohner.
Dietmar Schwarz (WG-Abi 1977), seit 2012 Intendant der Deutschen Oper Berlin, sprach am 20. November 2013 im Komödienhaus in Biberach mit Günter Vogel, unter dessen Regie er beim Dramatischen Verein seine ersten Rollen spielte, und Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer über seinen Werdegang, die aktuelle Theaterszene und seine künstlerischen Konzepte an der Oper Berlin.
Dr. Werner Krauth (WG-Abi 1979) studierte Physik und Philosophie an der Freien Universität Berlin. Er ist Forschungsdirektor am CNRS in Paris und forscht über statistische Physik.
Lena Fakler (WG-Abi 2010) studiert Medienwissenschaften an der Uni Freiburg und zeigte bei den 35. Filmfestspielen im November 2013 in Biberach ihre ersten Filme „Heißkalt“ und „Werdegang“. Nach der Premiere sagte sie: „Ich weiß jetzt, dass ich im Bereich Film und TV das gefunden habe, was ich beruflich einmal machen möchte. Das erfüllt mich einfach!“
Kathrin Müller (WG-Abi 2010) beendete ihre duale Ausbildung als Chemielaborantin bei Boehringer mit sehr gut und gehört damit zu den 116 besten Nachwuchskräften in Baden-Württemberg und zu den 12 besten im IHK-Bezirk Ulm.

SPENDENDANK

Nicht zuletzt dank einiger großzügiger-Spenden konnte der Steinway-Flügel in der Aula generalüberholt werden. Im Frühjahr wird es zur Einweihung ein Konzert von PG und WG-Schülerinnen und -Schülern geben.
Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

www.wieland-gymnasium.de

N A M E N

Als **neue Lehrkräfte** am Wieland-Gymnasium im Schuljahr 2013/14 begrüßen wir Yi Zhou, Vera Mattes, Salla Winkler, Madeleine Kipper, Matthias Mehne, Simone Klein und Ana Leiner. Herzlich willkommen! Foto: Heinz Dress

Beförderungen
Dr. Heike Ego, Karin Kremsler und Katrin Plachetka wurden zu Oberstudienrätinnen befördert. Ihre **Verbeamtung** auf Lebenszeit erhielten sowohl Regine Kamradek als auch Simone Schmidt. Herzlichen Glückwunsch!

Neue SMV-Spitze
Die neuen Schülersprecher in diesem Schuljahr sind Melanie Sauter (hinten links) und Robin Hertenberger (vorne links). Zu Verbindungslehrern wurden Regine Kamradek (hinten rechts) und Fabian Wahler (vorne rechts) gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Foto Peter Junginger

Jupa Biberach mit starker WG-Beteiligung
Im November wurde das neue Jugendparlament gewählt. Vom Wieland-Gymnasium wurden 4 Schülerinnen gewählt, damit sind 4 von 11 Mitgliedern WG-Schüler. Wir gratulieren Nathalie Fischer, Greta Harnisch, Marlen Kopf und Lisa Schröder!

Präsentation vor Prominenz
Den Schülern des Profilfaches Bildende Kunst der Klasse 8 des Wieland-Gymnasiums bot sich mit dem Besuch der Frau von Ministerpräsident Kretschmann im Museum Biberach die seltene Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu einem Barockgemälde einer so prominenten Zuhörerin zu präsentieren.

Die „intensive Auseinandersetzung mit einem Original" ist Titel einer Unterrichtsreihe, die in enger Kooperation mit Fr. Kiehlmann vom Museum im Rahmen der Bildungspartnerschaft stattfindet. Text und Foto: Heinz Dress

T E R M I N E

20.12.13
1.Std.: Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst in St. Martin; Unterrichtsende nach der 5. Stunde
14.01.14
Coaching 4 Future (Kl.10)
31.01.14
Zeugnisausgabe (St.12)
03.02.14
Beginn 2. Halbjahr
04.02.14
Kurssystem-Info (Kl.10+Eltern): 19.30, Aula
07.02.14
Ausgabe Halbjahresinformationen (Kl.5-10); Zeugnisse (St.11)
13.02.14
Elternsprechtag (15.00-19.00 Uhr)
14.02.12
SMV-Wintersporttag
17.-25.02.14
Zeitraum Klassenpflegschaften
18.02.14
Schülerinfo Profilwahl (Kl.7): 1. St., Aula
19.02.14
Elterninfo Profilwahl (Kl. 7): 19.00, Aula; Klassenpflegschaften Kl.7 und Kl.10 (mit Oberstufenberatern)
24.-28.02.14
Bogy-Praktikum (Kl.10)
26.02.14
Musischer Abend (Förderverein), Aula
27.02.14
Unterstufenfasching (SMV)
12.03. – 21.03.14
Schriftliches Abitur
15.03.14
Info-Vormittag Kl.4 (9.00-12.00 Uhr)

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Wolfgang Schott
Nina Eickmeier,
Klaus Hahn,
Peter Junginger,
Claudia Kubitza,
Andrea Tiebel-Quast,
Gottfried Schönberger
Fiona Strohm

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Corinna Rogger
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70)
Konto-Nr. 20 901